

Zeitschrift: Entomologica Basiliensis

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen

Band: 8 (1983)

Artikel: Sandlaufkäfer (Coleoptera, Cicindelidae) aus Namibia - Südwest Afrika

Autor: Wiesner, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sandlaufkäfer (Coleoptera, Cicindelidae) aus Namibia – Südwest-Afrika 6. Beitrag zur Kenntnis der Cicindelidae

von J. Wiesner¹

Abstract: *Tiger beetles of Namibia – South West Africa. 6. Contribution towards the knowledge of Cicindelidae* – Collecting data of *Platychile pallida*, *Lophyra damara*, *Habrodera nilotica* and *Eurymorpha cyanipes* are given from Namibia, together with additional notes towards sexual dimorphism within *Eurymorpha cyanipes* and towards individual variations of *Lophyra damara*.

Angeregt durch die Veröffentlichung von CASSOLA (1975) sammelte der Verfasser im Dezember 1982/Januar 1983 an der Küste Namibias (Südwest-Afrika). In dreizehn zur Verfügung stehenden Exkursionstagen konnte dort ein Material von vierhundert Cicindeliden zusammengetragen werden. Im Gegensatz zu den Fundorten an der Küste waren die von Cassola aus dem Inland zitierten (Windhoek, Okahandja) durch die seit mehreren Monaten anhaltende Dürre verödet und ergaben keine Sandlaufkäfer-Funde.

Platychile pallida Fabricius

Material: 4 km östlich von Walvisbaai, 10 m: 26. 12. 1982, 1 ♀.

Von dieser Art, die den neotropischen *Phaeoxantha* nähersteht als irgendwelchen Gruppen der alten Welt, wurde ein sehr kleines ♀ (10.7 mm – Péringuey gibt 12 bis 13 mm an) am späten Vormittag laufend am Ufer eines Tümpels ca. 4 km östlich von Walvisbaai gefunden. Der Tümpel ist Bestandteil eines Biotops mehrerer Brauchwasserreservoirs der Stadt Walvisbaai (kein Salzwasser) mit umfangreichen Riedflächen, eingeschlossen von den Sanddünen der Namib. Das Areal steht als «Vogelparadies» unter besonderem Schutz; Cassola gibt dazu einige Abbildungen. Intensive Suche nach weiteren Exemplaren von *pallida* im Gelände sowie Bemühungen, diese nachtaktive Art durch Lichtfang zu erbeuten, blieben erfolglos. Wahrscheinlich wurde das Tier durch einen Vogel (Pelikan, Flamingo) von seinem ursprünglichen Lebensraum, den Dünen der Atlantikküste, verschleppt.

¹ Der Verfasser beginnt an dieser Stelle die fortlaufende Numerierung seiner Beiträge zur Kenntnis der Cicindelidae. Die vorausgegangenen Publikationen mit den korrespondierenden Nummern sind im Literaturverzeichnis angeführt.

Lophyra (s.str.) damara (Péringuey)

Material: 4 km östlich von Walvisbaai, 10 m: 25.12.1982, 34 ♂, 19 ♀; 26.12.1982, 10 ♂, 5 ♀; 4.1.1983, 39 ♂, 29 ♀; 6.1.1983, 24 ♂, 19 ♀; 7.1.1983, 3 ♂, 9 ♀; Swakopmund, Strand, 0 m: 28.12.1982, 1 ♀; 29.12.1982, 5 ♂, 1 ♀; 30.12.1982, 5 ♂, 3 ♀; 31.12.1982, 4 ♂, 5 ♀; 7.1.1983, 3 ♂.

Diese Art wurde am Ufer der Brauchwassertümpel von Walvisbaai und am Strand von Swakopmund gefunden. Am Strand lebt sie jedoch nur lokal im Umfeld (ca. 20 m²) eines von der Stadt Swakopmund betriebenen Abwasserabflussrohres. *Lophyra damara* ist somit eine litorale Art, nicht halophil und keineswegs halobiont. Bei nicht zusagenden Umweltbedingungen (Wind, Kälte) gräbt *damara* sich flink ein und ist dann von einer ca. 5 mm starken Sandschicht geschützt. Die Exemplare sind zwischen 8.6 und 11.5 mm lang, die ♂ durchschnittlich kleiner als die ♀ (Abb. 1 – Auswertung von 191 Exemplaren aus Walvisbaai). Das Verhältnis ♂: ♀, bezogen auf die einzelnen Fundtage betrug in Walvisbaai 5:5, in Swakopmund 6:4. Über Zeichnungsunterschiede der Populationen von Walvisbaai und Swakopmund berichtete bereits Cassola. Die von Walvisbaai zeigt Neigung zum Zusammenfliessen der hellen Makel, während die von Swakopmund Neigung zur Verschmälerung und Isolierung der Makel besitzt. An dem vom Verfasser aufgesammelten Material konnten folgende Feststellungen getroffen werden, aufgrund welcher auch auf eine Beschreibung der «Swakopmund»-Form als n.ssp. verzichtet wird:

1. Prozentuale Ausbreitung der entpigmentisierten Flächen (Makel) von je 27 Exemplaren

%	Swakopmund		Walvisbaai	
	Exemplare	(Prozent)	Exemplare	(Prozent)
30.0–39.9	4	(14.8)	0	
40.0–49.9	14	(51.9)	0	
50.0–59.9	9	(33.3)	6	(22.2)
60.0–69.9	0		8	(29.6)
70.0–79.9			13	(48.2)

2. Form der Juxtapusal-Makel aller gefangenen *damara*-Exemplare (1 = völlig isoliert, 2 = miteinander verbunden, aber von den Randbinden isoliert, 3 = miteinander und mit der Humeralbinde verbunden, 4 = miteinander und mit Humeral- und Mittelbinde verbunden)

Merkmal	Swakopmund		Walvisbaai	
	Exemplare	(Prozent)	Exemplare	(Prozent)
1	10	(37.0)	5	(3.6)
2	11	(40.8)	25	(13.1)
3	5	(18.5)	29	(15.2)
4	1	(3.7)	132	(69.1)

Habrodera nilotica (Dejean)

Material: 4 km östlich von Walvisbaai, 10 m: 4.1.1983, 5 ♂, 1 ♀; 6.1.1983, 1 ♀.

Acht Exemplare, zwischen 8.0 und 9.1 m.n lang, wurden am Ufer der Wassertümpel von Walvisbaai gefangen. Die Art lebt in Gesellschaft mit *Lophyra damara*.

Eurymorpha cyanipes Hope

Material: Swakopmund, Strand, 0 m: 24.12.1982, 1 ♂, 1 ♀; 28.12.1982, 28 ♂, 8 ♀; 29.12.1982, 35 ♂, 15 ♀; 30.12.1982, 6 ♂, 9 ♀; 31.12.1982, 29 ♂, 19 ♀; 20 km nördlich von Walvisbaai, Strand, 0 m: 26.12.1982, 2 ♂.

Von dieser sehr flüchtigen Art wurden am Strand von Swakopmund 101 ♂ und 52 ♀ gefangen. Das Verhältnis ♂: ♀, bezogen auf die einzelnen Fundtage, betrug 6:4. Neben den breiten Vordertarsengliedern der ♂ fallen bei *cyanipes* folgende Geschlechtsdimorphismen auf: die Halsschilder der ♀ sind an der Basis am breitesten und verjüngen sich nach vorn, die Halsschilder der ♂ haben ihre grösste Breite in der Mitte oder in der vorderen Hälfte und sind ± parallelrandig. Die Oberkiefer der ♀ sind mit vier regelmässig ausgebildeten Zähnen versehen. die ♂-Oberkiefer haben zwei winzige basale Spitzchen, die übrigen zwei Zähne bilden am apikalen Ende eine zweispitzige Gabel. In der Körperlänge der Geschlechter sind keine statistischen Unterschiede feststellbar. Die Exemplare sind zwischen 10.6 und 14.0 mm lang (Abb. 2 – Auswertung von 153 Exemplaren aus Swakopmund). Die häufigste Flügeldeckenfarbe ist kupferbraun (109 Exemplare = 72.2%), gefolgt von schwarz (31 Exemplare = 20.5%) und blaugrün (11 Exemplare = 7.3%).

Literatur

CASSOLA, F. (1975): *Studies on Cicindelids 13. A contribution to the knowledge of the Cicindelidae of South West Africa.* Monitore Zool. Ital., N.S. 6 (12): 243–262

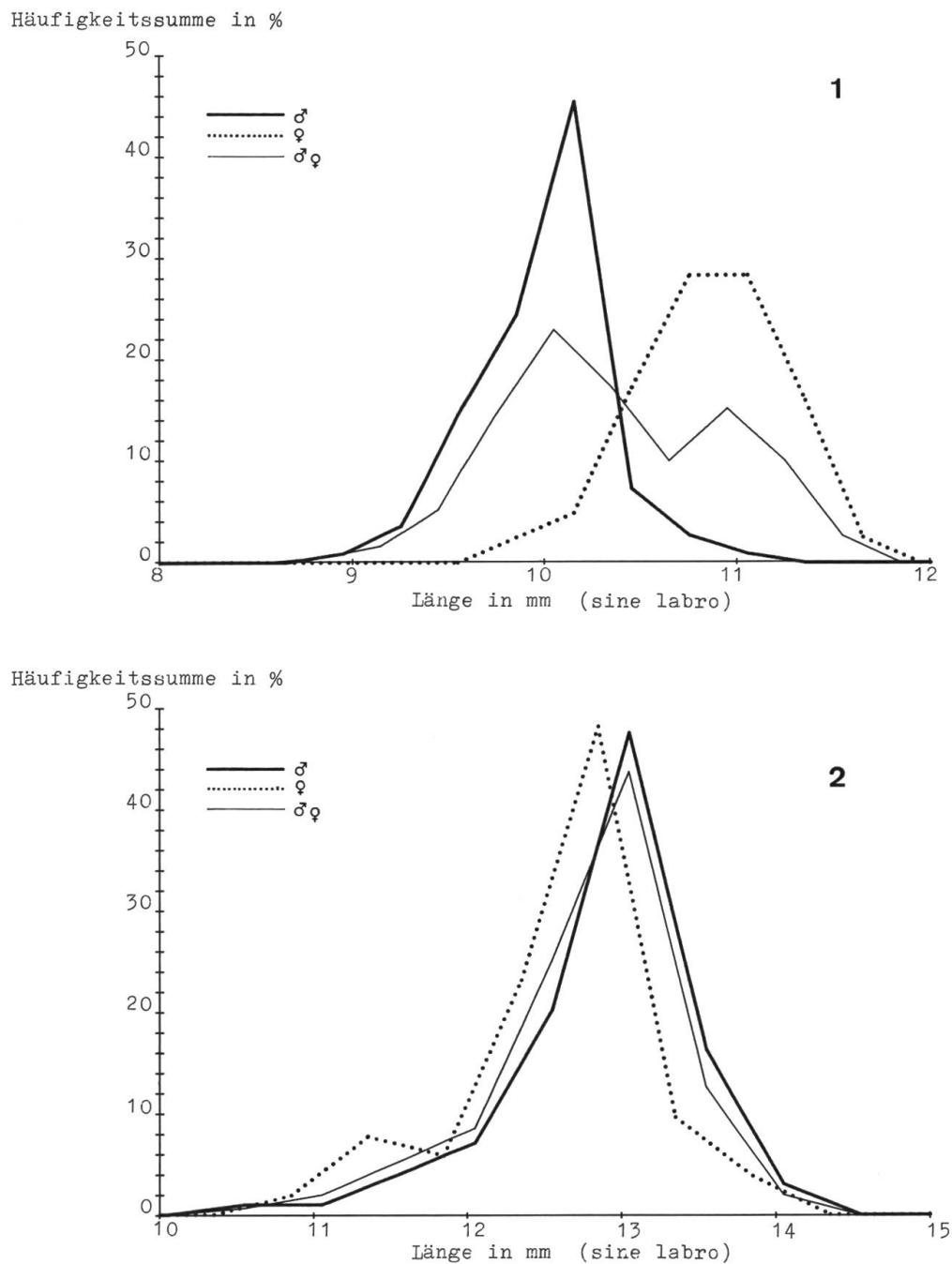


Abb. 1-2: Häufigkeitspolygone der Körperlängen von: 1, *Lophyra damara* Per., Walvisbaai. 2, *Eurymorpha cyanipes* Hope, Swakopmund.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Wiesner
Dresdener Ring 11
D-3180 Wolfsburg 1